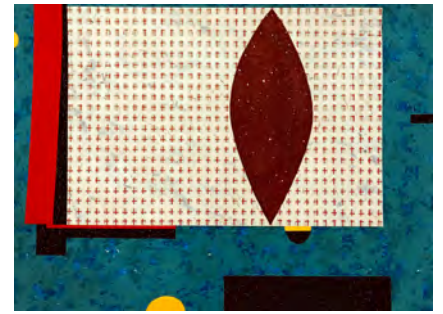
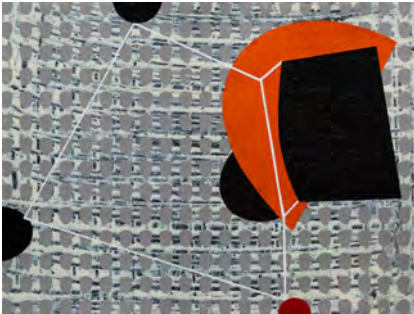


GALERIE KREMERS

Schmiedehof 17 (Eingang Eberhard-Roters-Platz) 10965 Berlin
Öffnungszeiten: Mi 11 - 18 h, Fr und Sa 12 h – 19 h und nach Vereinbarung
T. +49 30 469 98 068 /+49 176 647 27 247 - www.galerie-kremers.com - info@galerie-kremers.de

Die Galerie Kremers freut sich, Sie zu Ihrer nächsten Ausstellung m

20.04.22 von 19h-21h einzuladen:



Study, 2022, Acrylic o. P., 25,5 x 35,5 cm, Elegy XLIX, 2019, Acrylic Paint and Collage o. P., 50,5 x 74 cm, Elegy LIV, 2019, Acrylic Paint, Glitter and Diamond Dust o. P., 55,9 x 76,25 cm

Juan Logan - Elegies for Lost Souls

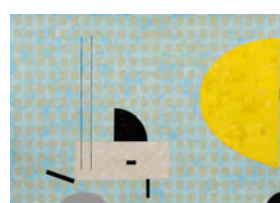


Juan Logan wurde 1946 in Nashville, Tennessee geboren und arbeitet heute in Belmont, North Carolina. In seiner seit über 30 Jahren andauernden Schaffenszeit hat er in den verschiedensten Techniken - Druckgraphik, Malerei, Skulptur und Installation - und mit unterschiedlichen Materialien wie Holz, Metall, Keramik, Leinwand und Papier gearbeitet. Er hat national und international umfangreich ausgestellt, seine Werke finden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen, darunter im Whitney Museum of American Art und das Boulder Museum for Contemporary Art.

Logans greifen oft Themen auf, die sich direkt mit der Situation und den Erfahrungen schwarzer Amerikaner*innen beschäftigen, andere beziehen sich auf allgemeinere menschliche Erfahrungen und verschiedene Formen des Missbrauchs und der Gewalt auf individueller, familiärer, gesellschaftlicher und allgemein menschlicher Ebene. Wie Landkarten machen sie sichtbar, wie hierarchische Beziehungen und soziale Stereotype Individuen, Institutionen und die materiellen und mentalen Landschaften des zeitgenössischen Lebens prägen. Auf diese Weise erinnern sie einerseits an Geschehnisse, die allzu gerne verdrängt werden wie z.B. die Situation flüchtender Menschen auf ihrem lebensgefährlichen Weg und markieren andererseits zugleich die Art und Weise, wie diese Geschehnisse wahrgenommen, dokumentiert und erinnert werden. Die Schwere der Themen steht in scharfem Kontrast zur Schönheit und ästhetischen Ausstrahlung in der Gestaltung wie im Gebrauch des Materials, Diamantsplitter funkeln in dem, was ein Tropfen Blut, eine Träne oder auch eine offene Wunde sein könnte (Elegy LIV).

Die "Elegy"- Serie beschäftigt sich mit dem komplexen Zeiträumen zwischen Gedächtnis und Geschehen. Damit Geschehen zu Geschichte wird, muss es als Erinnerung bewahrt werden. Darauf weisen Elegien hin, sie sind sichtbare Fragmente dessen, was bleibt. Auf diese Weise werden in Juan Logans Bildern menschliche Erfahrungen zu bestimmten Farben, Formen oder Linien als Chiffren für Orte, Personen und Dinge in der Erinnerung. Sie fordern uns dazu auf, sie zu ergänzen und dessen zu gedenken, was einmal vollständig war.

Wir freuen uns sehr, dass Juan Logan sich entschlossen hat, für seine Ausstellung nach Berlin zu kommen. Er wird bei der Ausstellungseröffnung anwesend sein.



Studies 2022, Acrylic o.P. 25,5 x 35,5 cm